

Unermüdlicher Einsatz zahlt sich aus

50.000 Euro für die Sanierung der Gortzer Dorfkirche

Gortz (jul). Sie kämpfen um jeden einzelnen Euro, organisieren Feste, backen, basteln, und opfern ihre Freizeit bei Arbeitseinsätzen, um die Gelder für die Sanierung ihrer bauwürdigen Kirche aufzubringen. Der „Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Gortz“, in dem fast die Hälfte der Gortzer Haushalte integriert sind, zeigt unermüdlichen Einsatz.

Bereits durch kleinere Summen, die dank des Engagements der Mitglieder beschafft werden konnten, rückt die Sanierung des bauwürdigen Turmes Stück für Stück näher. Doch dies ist ein mühsamer Weg.

„Bei jedem Fest haben wir zwischen 700 und 1.000 Euro eingenommen“, so Ortsbürgermeister

Uwe Serrano-Rose. Doch zur Sanierung der Kirche sind weit größere Summen nötig.

„Ein Sanierungskonzept besteht bereits, die Genehmigungen sind eingeholt. Jetzt müssen wir nur noch die fehlenden Gelder aufreiben“, erzählt der Ortsbürgermeister des BRAWO noch im März.

Die Sanierung soll mit dem Außenputz und der Turmhaube des Kirchturms beginnen. Diese Arbeiten sind besonders nötig, da das Dach im vergangenen Jahr bereits notdürftig geflickt werden musste. Doch das Regenwasser sucht sich bereits seinen Weg durch die notdürftige Dachdeckung.

Rund 78.000 Euro sind für die Sanierung dieses ersten Ab-

schnittes nötig, 30.000 Euro Eigenmittel muss der Verein aufbringen. Neben den Vereinstätigkeiten durch die Feste haben die Gortzer im Dezember vergangenen Jahres eine 5.000 Euro-Spende von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (gebunden an die Sanierung des Kirchturmes) erhalten. Vom „Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg“ konnten 2.500 Euro als Anschubfinanzierung in Empfang genommen werden.

Desweiteren haben sich die Mitglieder des Vereins „Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Gortz“ mit Claudia Rose an der Spitze an verschiedene Stiftungen gewandt, und um eine Förderung gebeten. Und Erfolg gehabt! Vor wenigen Tagen gingen Zu-

wendungsbescheide von der Rudolf-August-Oetker-Stiftung aus Bielefeld über 25.000 Euro ein, und mit weiteren 25.000 Euro ist die Deutsche Stiftung für Denkmalschutz dabei.

Erfolg auf der ganzen Linie. Für die Sanierungsarbeiten des kirchlichen Feldsteinbaus stehen nun insgesamt rund 70.000 Euro zur Verfügung. Mit dieser Summe besteht die Möglichkeit, den Kirchturm in einer Baumaßnahme zu sanieren.

Doch dem nicht genug. Die Gortzer haben die Witterung aufgenommen. Weitere finanzielle Zuschüsse sind über das Programm „Dach und Fach“ beantragt worden.

Ein Einsatz, der hoffentlich Schule macht.



Die Gortzer Kirche ist ein spätgotischer Feldsteinbau mit Backsteinakzenten. Akuter Sanierungsbedarf besteht an den Decken- und Dachkonstruktionen des Kirchenschiffes und des Turmes. Durch die großzügige Finanzspritze kann die Sanierung bald losgehen und die Kirche gerettet werden.

Foto: Broschüre